

**Kompetenzen am Ende der 5. Klasse**

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

**4. Klasse Sprachengymnasium**

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Wortschatz	den Grundwortschatz erweitern und den Bedeutungsumfang komplexer lateinischer Begriffe erfassen	Techniken der Wortschatzarbeit	<p>möglich sind (gilt für die ganze Spalte): Übungen mit den Wortbauelementen</p> <p>die Bedeutung lateinischer Wörter und Wendungen vorwiegend im Textzusammenhang erfassen und am lateinischen Text erarbeiten</p> <p>regelmäßige und systematische Wiederholung</p> <p>Vokabelheft</p> <p>Vokabelkartei</p>	Lernwortschatz des Lehrwerkes autorenspezifischer Wortschatz	<p>Deutsch, Italienisch und andere moderne Fremdsprachen</p> <p>Vergleiche in der Phraseologie</p> <p>Lern- und Planungs-kompetenz: Lerntechniken vertiefen (techn. Vokabellernen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Methoden des Vokabellernens beherrschen</li> <li>• über den entsprechenden Lernwortschatz verfügen (Grundwortschatz)</li> <li>• Methoden wie Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren zur wiederholenden Festigung und Erweiterung des Vokabulars nutzen</li> <li>• den gelernten Wortschatz nach thematischen und grammatischen Aspekten strukturieren und systematisieren</li> <li>• Sicherheit in der Idiomatik entwickeln</li> </ul> <p>Tests und mündliche Prüfungen zu Vokabeln</p>
	das Wörterbuch für die Übersetzung effizient nutzen	Nachschlagetechniken	Übungen mit dem Wörterbuch	<p>Aufbau des Wörterbuchs</p> <p>Regeln für die Nutzung des Wörterbuchs</p>	<p>Deutsch, Italienisch und andere moderne Fremdsprachen</p> <p>Informations- und Medienkompetenz: Recherchestrategien, Auswahlkriterien kennen lernen (Wörterbucharbeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierte Formen auf die Lexikonform zurückführen</li> <li>• mit dem Wörterbuch effizient arbeiten</li> </ul>

	Fachbegriffe aus dem Lateinischen erschließen	Fachwortschatz	Übungen mit dem Fachwortschatz mit Wortfamilien, Wortfeldern und Synonymen arbeiten	Lernwortschatz des Lehrwerkes autorenspezifischer Wortschatz	andere Sprachfächer: Wortbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus Wortstämmen, Prä- und Suffixen die Bedeutung von Fachbegriffen ableiten</li> </ul>
	Latein als Brückensprache zu den modernen Fremdsprachen erkennen und nutzen	Strategien des Sprachenvergleichs	Zuordnung von lateinischen Wörtern zu Lehn- und Fremdwörtern und umgekehrt	lateinische Wörter als Basis für Wörter und Sprachen	<p>Deutsch, Italienisch, und moderne Fremdsprachen</p> <p>Begriffe aus dem Kulturwortschatz und der Wissenschafts- sprache ableiten und richtig einsetzen</p> <p>Fachbegriffe verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbindungen zu Lehn- und Fremdwörtern herstellen können</li> <li>lateinisches Wortgut mit anderen Sprachen in Beziehung setzen können (Italienisch, Fremdsprachen)</li> <li>Begriffe aus dem Kulturwortschatz auf lateinische Grundlagen zurückführen können</li> <li>über lateinische Zugänge zum Wortschatz anderer, insbesondere romanischer Sprachen finden</li> <li>gelenkt Elemente sprachlicher Systematik zur Erschließung analoger Strukturen in anderen Fremdsprachen einsetzen können</li> </ul> <p>Tests und mündliche Prüfungen zum Sprachenvergleich</p>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Einsicht in Sprache	charakteristische Konstruktionen im Lateinischen in ihrer syntaktischen und semantischen Funktion erkennen	Gerundium, Gerundivum, Supinum	<p>nd- Formen und Supinum als satzwertige Konstruktionen übersetzen</p> <p>mit anderen entsprechenden grammatikalischen und semantischen Varianten vergleichen</p> <p>semantische Funktionen an Einzelsätzen und am Kontext erschließen</p> <p>Konstruktionen isolieren / modellhaft herausarbeiten</p> <p>syntaktische Phänomene markieren</p> <p>komplexere Satzstrukturen graphisch darstellen</p> <p>Methoden zum Wiederholen und Festigen von Strukturen üben</p>	<p>verbindlich bleiben alle Inhalte aus dem 1. Biennium im Bereich charakteristische Konstruktionen, die Grundlage und Voraussetzung für die aufbauende Spracharbeit sind:</p> <p>Verwendung der Zeiten und Modi; Acl und Ncl, Partizipialkonstruktionen (PC.; Abl. abs., AcP); Consecutio temporum, Prädikativum und relativer Satzanschluss.</p> <p>Gerundium und Gerundivum als satzwertige Konstruktionen attributives und prädikatives Gerundivum; Dat. auctoris.</p> <p>Supinum auf um und u</p>	Vergleich mit entsprechenden semantischen Varianten in Deutsch, Italienisch, Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Grundregeln des lat. Tempusgebrauchs und Modusgebrauchs umsetzen</li> <li>bestimmte lat. Konstruktionen als satzwertig erfassen</li> <li>vorkommende sprachl. Phänomene erkennen, beschreiben und kontextbezogen übersetzen</li> <li>verschiedene Methoden des Wiederholens und Festigens von Strukturen einsetzen</li> <li>zur Wiederholung zunehmend die Systemgrammatik nutzen</li> <li>seine/ihre Kenntnisse je nach Textnotwendigkeit erkennen, wiederholen, vertiefen</li> <li>seine / ihre Kenntnisse angeleitet an anspruchsvolleren Primärtexten anwenden</li> </ul> <p>verschiedene Testformen und mündliche Leistungskontrollen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und Steigerung im Kompetenzniveau, zunehmend mit Lektüretexten (z. B. Kurztex te mit Analyse-, Grammatik- und Syntaxaufgaben, Variieren von Konstruktionen)</p>
	lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen	Übersetzungsverfahren	<p>Segmentieren, klassifizieren, analysieren und semantisieren</p> <p>mit unterschiedlichen Methoden an Textbeispiele herangehen</p> <p>Konnektoren und Rekurrenzen erarbeiten</p> <p>Inhalt und Aufbau von Texten gliedern und strukturieren</p> <p>wörtliche und sachgerechte Übersetzung gegenüberstellen und vergleichen</p>	<p>Vorerschließungsverfahren</p> <p>verschiedene Formen der Übersetzungstechniken: W-Fragen, Wortblöcke, Verstehensinseln, Textlogik, KNG-Konstellationen, HS/NS-Bestimmung, Wortfeldanalyse, Konstruktionsmethode, analytisches Verfahren, Semantisieren, Klassifizieren</p>	Übersetzungsverfahren in der Zweitsprache, in den modernen Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>relativ selbstständig verschiedene Vorerschließungsverfahren nutzen</li> <li>zunehmend grundlegende Formen der Übersetzungstechnik beherrschen</li> <li>Bewusstsein für Struktur und Kohärenz von Texten entwickeln</li> <li>das Bewusstsein für Satzstrukturen und Periodenbau schärfen</li> <li>an lat. Texten zunehmend systematisch herangehen</li> <li>zwischen wörtlicher und sachgerechter Wiedergabe unterscheiden</li> </ul>

	eine Übersetzung nicht als einzig mögliche Lesart eines Textes verstehen	Übersetzungs- und Interpretationsvielfalt	<p>Vergleich verschiedener Übersetzungen einer Textvorlage</p> <p>Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interpretationsansätzen</p> <p>Visualisieren von rhetorischen Mitteln und Bestimmung ihrer Funktion im Kontext</p>	<p>Textimmanente Interpretation</p> <p>Einbezug kulturhistorischer und biographischer Daten</p> <p>Fertigkeiten und Kenntnisse werden im Wesentlichen an den spezifisch ausgewählten Originaltexten (siehe Bereich Umgang mit Texten) erworben und vertieft</p>	Vergleich mit verschiedenen Interpretationsmustern in den modernen (Fremd-) Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand von Leitfragen gewisse Textstellen in ihrer Aussage besser deuten</li> <li>• unter Anleitung Interpretationsansätze leisten (gliedern, zusammenfassen, vergleichen)</li> <li>• Gefühl für Stilebenen entwickeln</li> <li>• Stilfiguren und rhetorische Mittel für die Textinterpretation nutzbar machen</li> <li>• Kenntnisse über den Entstehungskontext für die Interpretation nutzen</li> </ul>
	Latein und Deutsch kontrastieren und sprachliche Varianten reflektieren	Sprachsysteme	<p>gramm. Strukturen von Sprachen gegenüberstellen</p> <p>verschiedene Übersetzungsmethoden abwägen</p> <p>signifikante strukturelle Unterschiede in Latein und Deutsch / Fremdsprachen gegenüberstellen und vergleichen</p> <p>Rückgriff auf Kenntnisse in den modernen (Fremd)Sprachen</p>	Fertigkeiten und Kenntnisse werden im Wesentlichen an den spezifisch ausgewählten Originaltexten (siehe Bereich Umgang mit Texten) erworben und vertieft	Bezüge zu anderen Sprachfächern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Unterschiede Deutsch – Latein benennen</li> <li>• unter zunehmend selbstständig sprachstrukturelle Unterschiede zw. Latein und Deutsch vergleichen und reflektiert einsetzen</li> <li>• durch sprachkontrastives Arbeiten im Übersetzungsprozess die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen schärfen</li> <li>• sich von typisch lateinischen Wendungen und Formulierungen lösen und diese durch angemessene deutsche Formulierungen wiedergeben</li> <li>• verstärkt auf Kenntnisse aus den modernen (Fremd-) Sprachen zurückgreifen und wechselseitige Bezüge herstellen</li> </ul>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Umgang mit Texten	stilistische Besonderheiten im Text erkennen und zur Aussageabsicht des Autors in Beziehung setzen	Stilmittel, rhetorische Figuren	Analyse der sprachlichen Gestaltung (Wortstellung, Stilmittel, rhetorische Figuren)  Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Form und Inhalt  Heranziehen von Vergleichsstellen und Vergleichstexten	Auswahl möglich aus:  Lyrik (z.B. Catull)  Epigramme (z.B. Martial)  Komödie Plautus, Terenz  Biographie (z.B. Nepos, Rufus, Sueton, Einhard)  Briefliteratur (z.B. Plinius)  Geschichtsschreibung (z.B. Caesar, Sallust, Livius)  Mythen (z.B. Hygin; Ovid)  Rhetorik: Cicero, Reden	Deutsch, Italienisch, Fremdsprachen: Stilfiguren und rhetorische Mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Blick für die Wirkung und Verwendung von rhetorischen Mitteln schärfen</li> <li>die Fachterminologie zur Beschreibung der Stilmittel einsetzen</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt beschreiben und ihre Wirkung darlegen</li> <li>unter Anleitung bestimmte stilistische Eigenheiten behandelte Autoren erarbeiten</li> <li>zunehmend Kenntnisse über den Entstehungskontext zur Deutung von Intention und Wirkungsgeschichte nutzen</li> </ul> <p>mündliche und schriftliche Prüfung zu Texten</p>
	die metrische Gestaltung und Klangwirkung von lateinischen Texten nachweisen und erklären	Metrik	erste Grundkenntnisse der antiken Metrik  gemeinsame Analyse von einfachen metrischen Formen	Philosophie: Seneca, Cicero  Textproben aus dem Humanismus	Deutsch, Italienisch: Metrik	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Fachbegriffe zur antiken Metrik kennen</li> </ul> <p>Test und mündliche Prüfung</p>
	Textsorten nach verschiedenen Merkmalen bestimmen	Merkmale von literarischen Gattungen und Sachtexten	Erarbeitung der gattungsspezifischen Merkmale an exemplarischen Texten	Textauswahl kann z.B. bei fächerübergreifenden UE, FÜLA, nach thematischen und aktuellen Schwerpunkten auch variieren und durch andere Autoren ergänzt, erweitert oder ersetzt werden	Deutsch, Italienisch, moderne Fremdsprachen: Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textsorten unterscheiden</li> <li>typische Strukturmerkmale der behandelten Gattungen erkennen und benennen</li> </ul> <p>mündliche und schriftliche Prüfungen z.B. Fragen zu inhaltlichen und formalen Merkmalen</p>
	einen lateinischen Text unter verschiedenen Aspekten analysieren	Interpretationsverfahren	Interpretation nach biographischen und kulturhistorischen Aspekten  Texte und Textstellen angeleitet vergleichen			<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Interpretationsverfahren anwenden</li> <li>angeleitet Vergleiche zwischen besprochenen Texten herstellen</li> <li>mit Hilfestellung biographische, kulturhistorische und politische Hinweise aus Texten exzerpieren und mit anderen Quellen vergleichen und erweitern</li> </ul> <p>mündliche und schriftliche Textanalyse nach Leitfragen</p>

	sich mit Weltsicht und Wertvorstellungen der Autoren kritisch auseinandersetzen	Wertvorstellungen, repräsentative antike Autoren und Werke	Diskussion über menschliche Verhaltensweisen, ethische Einstellungen und Wertesysteme		Deutsch: Argumentation Fremdsprachen: fremde Kulturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertvorstellungen antiker Autoren erkennen und kritisch hinterfragen</li> <li>• unter Anleitung Wertvorstellungen in ihrer historischen Dimension reflektieren</li> <li>• Wertvorstellungen mit heutigen Denk- und Lebensweisen vergleichen</li> </ul> <p>schriftliche und mündliche Analyse und kritische Stellungnahme, z. B. argumentierenden Text verfassen</p>
	Texte in einen literaturgeschichtlichen, philosophischen und historischen Zusammenhang einordnen	lateinische Literaturgeschichte	exemplarische Erfassung und Erarbeitung der Auswirkungen politischer, historischer und gesellschaftlicher Gegebenheiten auf Dichter und Dichtung		Moderne Sprachen: Literaturgeschichte  Philosophie, Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Einfluss politischer, historischer und gesellschaftlicher Gegebenheiten auf literarische Werke erkennen</li> </ul> <p>mögliche Formen: Test und mündliche Prüfung</p>
	das Fortwirken lateinischer Sprache bis ins Mittelalter und in die Neuzeit untersuchen	mittel- und neulateinische Literatur	exemplarische Textvergleiche		Deutsch, Italienisch, Englisch moderne Fremdsprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für das Fortwirken der lateinischen Sprache entwickeln</li> <li>• die lat. Sprache als Sprachsystem mit aktuellem Informationswert erkennen</li> </ul> <p>mündliche und schriftliche Prüfung</p>

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Antike Kultur	die Griechen als kulturelle Vorbilder für die Römer erkennen und die Rezeption in der römischen und lateinischen Kultur und Kulturgeschichte weiterverfolgen	Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Griechen und Römer	durch Inhalte der lateinischen Texte sowie durch bildliche Darstellungen und Realien wichtige Bereiche römischen Lebens vermitteln Auseinandersetzung mit einer den Schülern fremden und historisch ferneren Welt und Kultur und Transfer auf gegenwärtige Verhältnisse fördern	verbindlich bleiben alle Inhalte aus dem 1. Biennium im Bereich des römischen Alltagslebens und der antiken Wertvorstellungen Auseinandersetzung mit relevanten Texten	Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>den wirtschaftlichen, kulturellen und geistesgeschichtlichen Hintergrund in den behandelten Texten erfassen</li> <li>Fragen zum Textverständnis beantworten</li> <li>Parallelen zur Gegenwart herstellen</li> </ul> verschiedene Testformen und mündliche Leistungskontrollen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad
	Funktionen des antiken Mythos begreifen	antike Mythologie	Beschäftigung mit Texten über mythologische Gestalten und Gottheiten der Griechen und Römer mit der Handlungs- und Denkweise sowie der Weltsicht der Antike vertraut machen  durch verschiedene Sentenzen und Anekdoten antike Wertvorstellungen aufzeigen	verbindlich bleiben alle Inhalte aus dem 1. Biennium im Bereich der Mythologie Auseinandersetzung mit komplexeren Texten bzw. Originallektüre	Deutsch, Italienisch, Fremdsprachen, Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Mythen in ihrer Funktion in Antike und Gegenwart erkennen</li> <li>literarische Anspielungen aufschlüsseln</li> <li>die Funktion des antiken Mythos für die Interpretation nutzen</li> <li>die Wertvorstellungen der Antike mit denen der Gegenwart vergleichen</li> </ul>
	die römische Kultur als Grundlage Europas verstehen	Kulturgeschichte Europas	durch die Beschäftigung mit Aspekten und Problemen der antiken Kultur Vergleiche zur Gegenwart ziehen lassen Lektüre von Sachtexten und Passagen aus historischen Romanen	Stellungnahme zu verschiedenen Aspekten und Problemen der antiken Kultur	Geschichte, Philosophie  moderne Vergleichstexte in den Sprachenfächern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Parallelen zwischen der antiken Kultur und der Gegenwart erkennen</li> <li>Sachtexte und moderne Vergleichstexte als Informationsquellen nutzen</li> </ul>
	Zeugnisse für die Präsenz der Römer im Alpenraum erkennen und bewerten	provinzialrömische Archäologie	Zeugnisse für die Präsenz der Römer in Südtirol vor Ort begutachten	Beispiele wie der Meilenstein in Rabland, der Brückenkopf in Algund, Reste der Via Claudia Augusta im Oberen Vinschgau, Sebatum, Aguntum, Trient  Innschriften übersetzen	Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Relikte aus der Antike in ihrem/ seinem lokalen Umfeld in einen kulturellen Kontext stellen</li> <li>und anhand von geleiteten Fragen interpretieren</li> </ul>
	durch eigene Lektüre, Museums- und Theaterbesuche die Kenntnisse über die Antike vertiefen und die jeweiligen Kontexte herausarbeiten	Literatur- und Kulturbetrieb, Rezeptionsgeschichte	schulergänzende Tätigkeiten Impulse für die Lektüre Museums- und Theaterbesuche geben und zur Eigeninitiative anregen  Schülerreferate	Sachtexte, historische Romane, Ausstellungen und Theaterstücke	schulergänzende Tätigkeiten, z.B. Museums- und Theaterbesuche  fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst bzw. Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu Texten und Theaterstücken Stellung nehmen</li> <li>antike Stoffe als Vorlage für spätere Bearbeitungen erkennen und Parallelen und Unterschiede herausarbeiten</li> </ul>

In jenen Schulen, in denen das dritte Jahr nur mehr zwei Unterrichtsstunden in Latein vorsieht, können Kompetenzen nur wenig vertieft und daher oft nur in Ansätzen erreicht werden. Die entsprechenden Werte können erst durch die Unterrichtserfahrung der nächsten Jahre erhoben werden.

### Bewertungskriterien Latein

#### Wortschatz

- Beherrschung des Basiswortschatzes und des entsprechenden autorenspezifischen Wortschatzes
- Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich)

#### Einsicht in Sprache

- Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene
- Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache

#### Umgang mit Texten

- Sprachliches und inhaltliches Erfassen und Erschließen von komplexeren lateinischen Texten und/oder Originaltexten
- Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche

#### Antike Kultur

- Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext
- Herstellen von Bezügen zur Gegenwart